

Atheta lazorkoi n. sp.
(Coleoptera: Staphylinidae)
aus der Ukraine

von

Georg BENICK *

Mit 3 Abbildungen

ABSTRACT

Atheta lazorkoi n. sp. (Coleoptera: Staphylinidae) from Ukraine. — The new species is described and compared with *A. nidicola* Joh. *Atheta erevanensis* nom. nov. for *Atheta mediocris* Benick, 1974 nec Cameron, 1939 and *Atheta gracilior* nom. nov. for *Atheta gracilis* Benick, 1964 nec Cameron, 1939 are proposed.

Beschreibung von *Atheta lazorkoi* n. sp.

Eine kleine Art aus der nächsten Verwandtschaft der *A. nidicola* Joh. Wegen ihrer sehr kurzen, dicken Fühler war ich zunächst versucht, sie in die Untergattung *Ceritaxa* Muls. Rey zu stellen. Die Genitaluntersuchung zeigte jedoch die große Ähnlichkeit mit der Spermatheca von *nidicola*.

Ich vergleiche nachstehend mit dieser Art. Färbung viel heller. Flügeldecken hellgelbbraun. Beine, die Fühlerbasis bis zum 4. Glied einschliesslich, die Mundteile und Taster hellbraungelb. Die restlichen Fühler dunkelbraun, Kopf, Halsschild und Hinterleib schwarz.

Das Tier ist stark gewölbt und dick. Ziemlich stark glänzend, nur auf Halsschild und Flügeldecken etwas weniger glänzend, dort auch ein Netzchagrin schwach erkennbar. Behaarung kurz anliegend. Halsschildmittelbehaarung etwas wirr und nicht völlig sicher erkennbar. Sie macht den Eindruck, als sei sie von vorn nach hinten gerichtet (Typ 2), ich kann aber nicht sicher ausschließen, daß die Mittelhaare doch wie bei *nidicola* von hinten nach vorn gerichtet sind (Typ 1).

* Goldberg 29, D-2400 Lübeck, BRD.

Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, ein wenig kleiner als bei *nidicola*. Die Schläfen parallel, erst weiter hinten verengt, in der Mitte glänzend glatt, ohne Mittelgrübchen, seitlich mit mäßig groben Punkten ziemlich weitläufig besetzt.

Fühler sehr kurz, in Einheiten gegenübergestellt: bei *lazorkoi* 2,1 zu 3,0-3,1 bei *nidicola*. Sie sind bei einer Länge von 2,3 für Kopf + Halsschild deutlich etwas kürzer als diese, bei *nidicola* dagegen mit 2,7 bis 3,1 so lang oder länger als Kopf und Halsschild zusammen. (Die Messungen bei *nidicola* an mehreren Tieren vorgenommen).

Die einzelnen Fühlerglieder: Glied 1 langoval, Glied 2 ein wenig kürzer als 1, zur Basis verengt, Glied 3 etwas kürzer und wenig schmaler als 2, gestielt, Glied 4 ziemlich klein, kaum breiter als 3 an der Spitze, gut um die Hälfte breiter als lang, wie die restlichen Glieder bis 10 einschl. schwach zur Basis verengt, von Glied 5 an sehr stark verbreitert. Die vor-

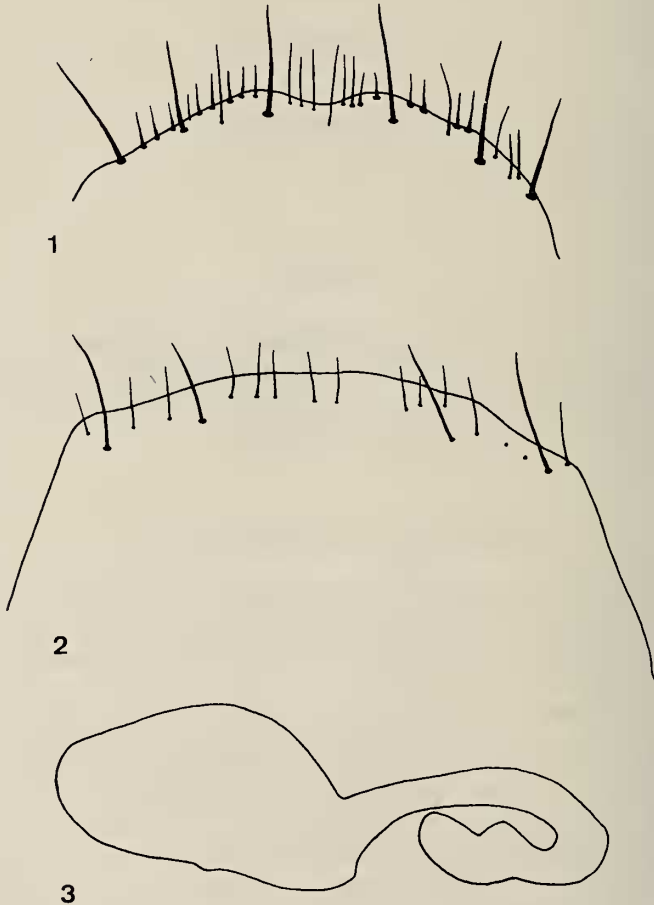


ABB. 1 bis 3.

Atheta lazorkoi sp. n., Holotype; 6. Sternit (1), 6. Tergit (2), Spermatheca (3).

letzten Glieder etwa im Verh. 10: 3,3 breiter als lang, das letzte Glied breit gerundet verengt ca. 12 lang, d. h. ca. so lang wie 8-10 zusammen. Bei *nidicola* dagegen die vorletzten Glieder 8-10 8: 5 breiter als lang. Das letzte Glied viel schlanker zugespitzt, 14: 13 gut so lang wie 8-10 zusammen.

Schläfen deutlich lang gerandet, erheblich kürzer als die großen, stark vorspringenden Augen.

Halsschild etwas schmaler als die Flügeldecken an den Schultern, im Verh. 19: 13 breiter als lang, zu den Seiten gerundet, Hinterecken kaum hervortretend. Mit deutlich durchgehender flacher Mittellinie. Punktierung ähnlich wie auf dem Kopf, in der Mittellinie am besten erkennbar, sonst schwer feststellbar, sehr weitläufig.

Flügeldecken an der Naht i. Verh. 15: 13 länger als der Halsschild, an den Seiten 19, hinten 28, Schultern 23. Hinterrand an den Außenecken sehr schwach ausgebuchtet.

Hinterleib auf den drei ersten Tergiten an der Basis quer eingedrückt. Punktierung auf den drei ersten Tergiten mäßig fein und dicht, auf dem 4. und 5. deutlich weitläufiger punktiert. Äußerst feines Netzchagrin erkennbar.

Länge: 2,5 mm.

♂ Tergit am Hinterrand sehr breit und flach gerundet, in der Mitte mit einer kurzen, dreieckigen flachen Einkerbung. (Sie macht den Eindruck, als ob es keine Verletzung, sondern ursprünglich sei.)

6. Sternit breit gerundet, zunächst von den Seitenflächen gerundet, dann deutlich vorspringend, jederseits einen breiten Lappen bildend; zwischen beiden lappenartigen Vorsprüngen einen flachen im Grunde gerundeten Ausschnitt bildend. Die beiden runden Vorsprünge sind am Rande mit je 10-12 gleichmäßig nebeneinander stehenden nahezu borstenartigen Geschlechtshaaren besetzt, die zwischen beiden die Ausbuchtung freilassen. Am Hinterrand des Segments befinden sich in gleichen ziemlich großen Abständen etwa 6-8 schwarze Borsten, die etwa doppelt so lang wie die Geschlechtsborsten sind.

Bei *nidicola* ist die geschilderte Bildung des 6. Sternits dadurch verschieden, daß der Hinterrand beiderseits der flachen Einbuchtung kaum vorspringt, so daß nicht der Eindruck von zwei Lappen entsteht. Die Geschlechtshaare sind dunkler.

Die neue Art weicht also auf den ersten Blick durch die geringere Größe, die hellere Färbung vor allem der Flügeldecken, die plumpen, kurzen, zur Spitze viel stärker verdickten Fühler und die kürzeren Flügeldecken ab und ist sicher von *nidicola* Joh. verschieden.

Spermatheca s. Abbildung 3.

Holotypus im Muséum d'histoire naturelle, Genf und wurde von W. Lazorko am 16.IV.1939 in Czorna Hora bei Hryboryzi, Bezirk Lemberg, Udssr in einem Elsternest (*Pica*) gefunden. Herr Dr. W. Lazorko war früher in der Ukraine ansässig und hat dort intensiv gesammelt. Ich erlaube mir, die neue Art ihm zu Ehren zu benennen.

UMBENENNUNG

Herr Randolph W. Lundgren in Normal, Illinois-USA hat mich freundlicherweise darauf aufmerksam gemacht, daß zwei von mir beschriebene Arten wegen Homonymie mit bisher unter gleichem Namen beschriebenen Atheten umbenannt werden müssen. Ich bedanke mich für den Hinweis.

- 1) Ich beschrieb in der Arbeit "Neue und seltene Atheten aus Sowjet-Rußland" in *Nouv. Revue Ent.* 4, 1974, S. 25-37 eine *Atheta mediocris*.
Wegen einer von CAMERON im Jahre 1939 in *The Fauna of British India* beschriebenen *Atheta* gleichen Namens gebe ich der von mir 1974 beschriebenen Art den Namen *erevanensis* nom. nov.
- 2) Ich beschrieb in der Arbeit "Neue europäische Arten der Untergattung *Philhygra* Muls der Gattung *Atheta* Thoms" *Entom. Bl.* 1964 Bd. 60 S. 186 eine *Atheta gracilis*.
Wegen einer von CAMERON im Jahre 1939 in *The Fauna of British India* beschriebenen *Atheta* gleichen Namens gebe ich der von mir 1964 beschriebenen Art den Namen *gracilior* nom. nov.